

Der I k 996 - 1958, Nr. 130-

Schwimmer



I k 996
-1958, Nr. 130-

Stadthistor. Bibliothek
Bonn

24193

Der Redakteur entschuldigt sich . . .

daß diese Klubnachrichten erst nach einer fast zweimonatigen Pause erscheinen. Es gibt dafür mehrere Gründe, aber in der Hauptsache war es ein sonst ungewohnter Zeitmangel!

Es ist deshalb verständlich, daß unser Heft einen größeren Umfang hat, als sonst üblich und daß trotzdem für die Mainummer noch einige rückständige Berichte übrig bleiben.

Unter anderem sei für die Mainummer angekündigt: Vorbericht über eine Fahrt der Sportmannschaft in die DDR für die Zeit vom 5. bis 8. Juni, die Eröffnung des Kölner Hallenschwimmbades mit den Bezirksmeisterschaften als Eröffnungsveranstaltung und Deutschland : Belgien im Wasserball. Ferner die Ergebnisse der westdeutschen Mannschaftsmeisterschaft und ein Bericht über die Jahreshauptversammlung.

Die Jahreshauptversammlung und die dafür satzungsgemäß erforderlichen Berichte bestimmen diesmal weitgehend das Bild der vorliegenden Ausgabe.

Nicht mehr ganz aktuell, aber um der Vereinschronik willen, ist der Karneval noch einmal erwähnt, weil wir heuer zum Bonner Karneval durch Prinz und Bonna und die Pinguine eine besonders nahe und erfreuliche Beziehung hatten.

He He

Einladung

zur Jahreshauptversammlung der Schwimmsportfreunde Bonn 05 eV.

Ort: Bonner Bürger-Verein, Kronprinzenstraße, Beethovenzimmer.

Zeit: Donnerstag, 24. April 1958, 21.00 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Jahreshauptversammlung des Jahres 1957
3. Aussprache über die Jahresberichte
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl
6. Finanzplan 1958
7. Behandlung von Anträgen
8. Veranstaltungen des Jahres 1958
9. Verschiedenes.

Anträge sind spätestens zu Beginn der Jahreshauptversammlung bei dem Geschäftsführer Peter Schmitz einzureichen.

Der Klub bittet um rege Beteiligung an dieser Versammlung, zu der auch die Jugendmitglieder und die Eltern unserer Jugendlichen eingeladen sind.

Henze

Vorsitzer

Jahresbericht des Vorsitzenden für 1957

Jahresberichte bergen die Gefahr in sich, im Verlauf der Jahre zu einer Routine-Arbeit zu werden.

Wer Jahr für Jahr über seine Tätigkeit Rechenschaft ablegt, steht fast zwangsläufig früher oder später vor der Tatsache, daß es immer wieder die gleichen Fragen, dieselben Probleme sind, über die zu berichten ist.

Je länger sich ein Vorstand in gleicher Zusammensetzung mit einem Aufgabengebiet beschäftigt, um so mehr spielt sich die Arbeit ein und das Geschehen läuft nach einer bestimmten Norm ab.

Das ist solange gut, wie aus der gewonnenen Erfahrung die besten, die schnellsten und die nachhaltigsten Erfolge erzielt werden. Eine Gefahr erwächst aus der eingespielten Übung erst dann, wenn eine Arbeitsweise zur Schablone erstarrt, Routine wird. Diese Gefahr trägt jede Verwaltungsarbeit in sich und sie wiegt um so schwerer, wenn es nicht tote Gegenstände, sondern menschliches Leben zu verwalten gilt.

Dieser Aufgabe kann eine Gemeinschaft auf die Dauer nur gerecht werden, wenn sie sich auf Mitarbeiter stützen kann, die ihre freiwillig übernommenen Aufgaben nicht nur mit dem Verstand anpacken, sondern auch mit ihrem Herzen bei der Sache sind.

Ich kann als Resumé der Jahresarbeit 1957 feststellen, daß unsere Mitarbeiter diese Aufgabe mit ganzem Herzen für unsere Mitglieder erfüllt haben.

In diesem Bericht sind die einzelnen Aufgabengebiete in kurzer Form angeschnitten, in einer kritischen Rückschau auf 1957 und einer Ausschau auf die Zukunft.

Die geselligen Veranstaltungen

Im geselligen Leben des Klubs blieb nach der Zahl der Veranstaltungen kein Wunsch offen, denn zwei Karnevalsveranstaltungen, eine Schiffsfahrt als Frühlingsfest, die 53. Gründungsfeier im Oktober und drei Nikolausfeiern, waren der Geselligkeit gewidmet, der auch der Donnerstags-Stammtisch im BBV dient, der immer außerordentlich gut besucht war.

In der Verantwortlichkeit für die geselligen Veranstaltungen gab es den Wechsel zwischen Fritz Möslein, der sich auf den beratenden Altenteil zurückzog, und Werner Schemuth, der sich seiner neuen Aufgabe mit Geschick widmete.

Die Jahreshauptversammlung — das möge man sich bis dahin überlegen — sollte ins Auge fassen, die verantwortlichen Arbeiten für gesellige Veranstaltungen in Zukunft auf mehrere Schultern zu verlagern und für jede Veranstaltung einen anderen Verantwortlichen zu bestätigen, der sich nur dieser einen Aufgabe widmet.

Die Vorteile einer solchen Regelung liegen auf der Hand, es wird niemand überlastet, die Arbeitsfreudigkeit der dann nicht mehr überforderten Mitarbeiter wird erhalten. Auch die Möglichkeit einer Gruppen- oder Team-Arbeit sollte nicht außer acht gelassen werden. Ob im Zeichen immer mehr sich entwickelnder Motorisierung die oftmals angeregten Spaziergänge — sportlich Wanderungen genannt — wieder aufgenommen werden sollten, auch das sollte man diskutieren.

So wird denn die Jahreshauptversammlung über folgende „geselligen Termine“ zu befinden haben: Frühlings- oder Sommerfest, verbunden mit einer Schiffsfahrt; 53. Gründungsfest; Nikolausfeiern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene; Sylvesterfeier und Karnevalsveranstaltungen und evtl. gemeinsame Ausflüge oder Wanderungen. Das wichtigste wäre, wenn sich in der Jahreshauptversammlung das eine oder andere Mitglied für eine einzige bestimmte Veranstaltung als Verantwortlicher oder Mitarbeiter anbieten würde.

Die Jugendarbeit

Die Arbeit mit der Jugend ist unbestritten die schwierigste, aber auch die schönste Sparte unserer Vereinsarbeit.

Hier haben sich im vergangenen Jahr Christel Streiber, Heinz Bernards, Ulrich Seeberger, Jürgen Zwissler und Wilfried Streiber erfolgreich bemüht, den Kontakt mit den Jugendlichen zu pflegen, ihre sportlichen Leistungen zu steigern. So anerkennenswert das ist, bleibt doch noch ein weiter Weg bis zum Kern der Jugendarbeit einer großen Sportgemeinschaft, weil es an der unerläßlichen Zahl von Mitarbeitern fehlt, die mit ihrem Idealismus, ihrer Opferbereitschaft und ihrem Können das weite Feld auf dem Gebiet der Jugendbetreuung ausfüllen könnten. Wir sind in der glücklichen Lage, über unseren Verband jedem zur Mitarbeit bereiten männlichen oder weiblichen Mitglied das Rüstzeug für die Mitarbeit kostenlos zu vermitteln.



Seit 1903

FRITZ DECKERS

LEDERHANDLUNG

BONN

FRIEDRICHSTRASSE 24 - RUF 34395

Der moderne
Damen- u. Herren-Salon
Parfümerie

HERMANN FUHR

Koblenzer Straße
gegenüber dem Arndthaus



Die großen Drogerien

Friedrichstraße 20 · Poststraße 14



Ihr Krawatten-Fachgeschäft

SELBSTBEDIENUNG

INH. WILLI HAU

BONN, STERNSTR. 51

Eine einmalige Auswahl erwartet Sie

Vielleicht ist diese Feststellung der Anstoß für einige Schwimmsportfreunde, mitzumachen!

Da gibt es so viele Gebiete, die jetzt brachliegen oder nur ungenügend angesprochen werden können. Wenn man vom rein technisch-sportlichen abieht, dann bleiben einige wichtige Dinge, die wesentlicher Bestandteil der Jugendarbeit sind. Wir sind zwar berechtigt der Ansicht, daß die Erziehung der Jugendlichen Aufgabe des Elternhauses und der Schule ist, daß sich aber auch die Sportgemeinschaften ergänzend in diese Erziehung einschalten müssen, wenn wir die erstrebte Trinität von Körper, Seele und Geist nicht leugnen wollen.

Die großen Werte von Sport und Leibesübungen sind unbestritten und wir sollten uns über das sportliche Spezialistentum hinaus mit der staatspolitischen Erziehung, dem Jugendschutz und der Jugendgesundheit, der internationalen Jugendbegegnung, Zeltlager, Wandern und Fahrten, der musischen Gestaltung, Film, Funk, Presse und Buch viel mehr als bislang beschäftigen.

Wenn wir nach einem weiteren Jahr über kleine Fortschritte auf dem einen oder anderen Gebiet berichten könnten, dann wäre das schon ein Gewinn!

Der Sportbericht

Was auf dem Gebiet des Wettkampfsports 1957 geschehen ist, hat sich restlos in den Berichten über die einzelnen Veranstaltungen in unserer Vereinschrift wieder gefunden. Das nun alles aufgegliedert zu wiederholen, erübrigt sich deshalb.

Die verschiedenen westdeutschen Meisterschaften von Heinz Schmitz und seine guten Placierungen bei den deutschen Meisterschaften, der Erfolg unserer Wasserballer, die die Endrunde der Landesliga gewonnen haben, unsere Klubkampftätigkeit, der 2. Platz in der Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaft und unsere Osterreise in die DDR seien hier nochmals mit Stichworten erwähnt.

Den Jahresbericht über die Sparte Wasserball hat Rolf Vogt schon im Januar veröffentlicht, bevor er die Reise nach Moskau antrat, die ihn für längere Zeit von Bonn fernhält.

Für das kommende Jahr haben wir klare Zielsetzungen mit den Forderungen nach Verbesserungen auf breiter Basis, wobei besonderes Augenmerk auf den Nachwuchs gelegt wird.

Bei den Wasserballspielen streben wir nach guter Placierung in der neuen zweiten Oberliga, und wir hoffen, daß sich auch bei den Kunstschwimmerinnen etwas tut, auf einem Gebiet, das früher besonders gepflegt wurde und das auch im letzten Jahr in der Öffentlichkeit mit Beifall bedacht war.

Im Kunstspringen wird sich solange nichts tun, als sich nicht ein Lehrwart dieser Sparte besonders annimmt und ihr seine Freizeit widmet. Es zeigt sich immer wieder, daß nur dort gute Schwimmer, nur dort gute Springer sind, wo am Beckenrand gute Trainer und Übungsleiter die Sportbeflissenen betreuen. Ganz wenige Ausnahmen bestätigen die Regel.

Wir sind im vergangenen Jahr in der Herrenabteilung in der Spitzengruppe der westdeutschen Vereine gelegen und bei der Damenabteilung hat der Neuaufbau einer ganz jungen Mannschaft erkennbare Fortschritte gemacht. Die Früchte aller Arbeit sollten nicht ausbleiben, wenn unser Eifer in der Tätigkeit für den Klub nicht nachläßt.

Die Bootsabteilung

hat einen besonderen Bericht vorgelegt, der ebenfalls gedruckt vor Ihnen liegt.

In der inneren Verwaltung

ist das Gebiet der Finanzen von besonderem Interesse. Aus dem gleichfalls veröffentlichten Kassenbericht ist zu entnehmen, daß wir eine gesunde Finanz- und Kassenführung haben, dank der Sorgfalt, mit der wir insbesondere die Einnahmelmöglichkeiten ausschöpften, wobei zu erwähnen bliebe, daß wir in diesem Jahr öffentliche Mittel (Beihilfen und Zuschüsse) nur in ganz geringem Umfang beantragt und empfangen haben.



B. L. Z.

Man kann auf den Gesichtern
lesen, wo günstiger der
Kauf gewesen!

Fischer BONN
in der **Wenzelgasse**

O A S Herrenbekleidungsgeschäft mit freundlicher Bedienung und herrlicher NOT!

D. Schneider Wwe.

Bonn

Am Koblenzer Tor

*Ältestes Spezialhaus am Platze
für Vereinsbedarf aller Art*

JACOBS
Ein altbek. Weinhaus
Seit 1845 Bonn · Friedrichstr. 23



Metzgerei

Hubert Bursch

BONN

Sternstr. 59 - Tel. 34022

Für gute Fleisch- und Wurstwaren seit
1884 in Bonn bekannt

Spez.: Fleisch- u. Wurstkonserven



Die Frau unseres Schatzmeisters, Frau Mia Werner, hat sich der Beitragskassierung mit besonderem Eifer angenommen. Nur noch geringe Beitragsrückstände zeugen von dem Erfolg dieser Tätigkeit.

Wir werden in diesem Jahr den allgemeinen Zug zu Beitragserhöhungen dank unserer Kassenlage noch nicht mitzumachen brauchen, wobei wir diesem Problem vielleicht 1959 nicht ausweichen können, wenn sich die Ausgabenseite durch Preissteigerungen, durch uns unbeeinflussbar, wesentlich erhöhen würde.

Die Fortführung unserer bisherigen Finanzpolitik empfiehlt sich und man sollte auf diesem Gebiet personell unverändert weiter arbeiten, zumal die Kassenprüfer nach ihrem Bericht unserem Schatzmeister und seiner Tätigkeit die beste Note erteilen. Die interessierte Mitgliedschaft möge sich nun über die Berichte und die darin enthaltenen Vorschläge und Anregungen Gedanken machen, damit die Diskussion bei der Jahreshauptversammlung erkennbar Früchte trage,

H. Henze

Kassenbericht für das Jahr 1957

Das Geschäftsjahr 1957 wurde am 1. Januar 1957 mit einem Kassenbestand von 1410,88 DM eröffnet und am 31. Dezember 1957 mit einem Kassenbestand von 2204,48 DM abgeschlossen. (In diesem Betrag ist der Anteil der Bootsabt. der am 31. 12. 57 noch nicht ermittelt war, enthalten.)

Nachstehend eine Aufstellung der Ein- und Ausgaben des laufenden Jahres 1957:

Konto	Einnahmen	Ausgaben
Beiträge	3 578,90	935,82
Sport	4 195,45	5 895,88
Gesell. Veranstalt.	11 046,20	10 435,90
Schwimmbad	2 530,65	2 122,45
Geschäftsunkosten	45,24	1 146,94
Inventar		189,90
Bootsabteilung	921,20	115,90
	22 317,64	20 860,79

In diesem Jahre ist es uns erstmalig gelungen, die Beiträge für 1957 fast restlos hereinzubekommen, so daß nur noch ein verschwindend kleiner Teil rückständig ist. Um ein genaueres Bild zu erhalten, sind in den obengenannten Beitrags-Einnahmen auch die Beiträge enthalten, die erst im Anfang des Jahres 1958 für 1957 hereingeholt werden konnten. Das bunte Aquarium 1957 brachte einen Reingewinn von 1903 DM und unsere zweite Veranstaltung am 3. 3. 1957 einen Reingewinn von 833,53 DM. Unsere Monatszeitung „Der Schwimmer“ konnte im Jahre 1957 regelmäßig erscheinen, obwohl die Unkosten durch die Anzeigen bei weitem nicht gedeckt werden konnten.

Obwohl es nicht zum Geschäftsjahr 1957 gehört, möchte ich erwähnen, daß unser „Buntes Aquarium 1958“ die bisher größten Einnahmen und auch den bisher höchsten Gewinn erbrachte.

Abschließend spreche ich all denen meinen Dank aus, die im laufenden Jahr dazu beigetragen haben, daß das Geschäftsjahr 1957 auch in finanzieller Hinsicht mit Erfolg abgeschlossen werden konnte.

Walter Werner

Kassenprüfungsbericht für das Rechnungsjahr 1957/58

Die Kasse wurde im Rechnungsjahr 1957/58 dreimal geprüft. Sämtliche Einnahmen und Ausgaben waren belegt. Die laufend nummerierten Belege waren übersichtlich abgeheftet. Die Bank- und Postscheckkonten sowie die Kasse stimmten mit dem Hauptbuch überein.

Zur Gesundheit und Heilung

Bonnaris-Naturbrunnen

Staatlich anerkannte gemeinnützige Mineralquelle

Ärztlich empfohlen bei:

Nieren- und Blasenerkrankungen, Gicht, Rheuma,
Verdauungsstörungen, Darmkrankheiten u. a.

Abgabepreise für Private:

25 1/2-Liter Flaschen DM 5.00 frei Haus

Bonnaris-Mineralbrunnen Georg Liessem

BONN AM RHEIN - FERNRUF 34562

Metzgerei

Hans Rüdell

BONN

Breite Straße 1 - Fernruf 34964

Spezialität: Leberwurst

Ferdinand Müller

● Baubeschlüsse

● Eisenwaren

● Werkzeuge

BONN, Angelbisstraße 17

Telefon 52500

Uhren-Künsten

BONN, BRÜDERGASSE 9

IHR FACHGESCHÄFT FÜR

UHREN

SCHMUCK

BESTECKE

GROSSE AUSWAHL - SOLIDE PREISE

Betten Biehly

Sämtliche Bettwaren

Polstermöbel und

Dekorationen

solide und preiswert

BONN, Poppelsdorfer Allee 25

Telefon 36742

TRINKT *Coca-Cola* **EISKALT**

©Schw. M. & S.

Abfüllung und Alleinvertrieb von „Coca-Cola“ für Bonn und Umgebung:

Peter Bürfent

Bad Godesberg, Kölner Straße 191, Telefon-Sammel-Nr. 5878, Godesberg

Die Kasse der Bootsabteilung wurde ebenfalls geprüft. Auch hier waren die **Einnahmen** und Ausgaben belegt und übersichtlich geführt.

Die **Kassenprüfungen** ergaben keine Beanstandungen. Es kann festgestellt werden, daß die Finanzlage der Schwimmsportfreunde geordnet und gesund ist. Hierfür sind sie dem Schatzmeister und den Kassierern zu Dank verpflichtet.

Wir bitten die Jahreshauptversammlung, dem Schatzmeister und den Kassierern Entlastung zu erteilen.

Die Kassenprüfer
Gütgemann, Hüttenschmidt

Die Bootsabteilung

Jahresbericht von Werner Schemuth

Auch im vergangenen Jahr blieb die Bootsabteilung der Treffpunkt all derer, die sich am freien Wochenende und bei Ferienfahrten an den Ufern deutscher Flüsse und Seen erholen wollen. Der Hauptanziehungspunkt hierbei war wohl unbestreitbar das Herseler Werth. Hier haben wir unsere Wochenendheimat gefunden, seitdem wir durch Zeitgenossen mit knatternden Untersätzen von der Siegmündung vertrieben wurden.

Der Pachtvertrag über einen klubeigenen Zeltplatz auf der Insel liegt unterzeichnungsreif beim Amtsdirektor Dietz in Bornheim. Es bedarf nur noch einer Ortsbesichtigung, um die Grenzen dieses Platzes abzustecken. Bald sind wir also glückliche Pächter einer Oase der Ruhe und Erholung.

Es ist immer ein schönes Erlebnis, sich an den Sonnabenden und Sonntagen als eine große Familie draußen in der Natur zusammenzufinden; ob nun die jüngeren Kameraden Wanderfahrten auf dem Rhein von Hammerstein abwärts unternehmen oder sich die mehr ruhebedürftigen zum Stelldichein in Hersel treffen.

Eines steht fest, sogenannte „Garagenmitglieder“, welche sich nicht in den netten Kameradenkreis einfügen können, erfreuen sich keiner allzugroßen Sympathie. Sie sollten den jüngeren Mitgliedern Platz machen, die als neue Bootsbesitzer Mitglieder der Abteilung werden möchten. Die Beitragsrückstände einzelner Mitglieder haben inzwischen eine Höhe erreicht, daß man annehmen muß, diese Leute betrachten den Klub als eine Wohltätigkeitsvereinigung.

Die Beiträge sind eine Bringschuld und es gibt einige Möglichkeiten sie loszuwerden. Unsere Konten: Postscheck 932 54 und Städt. Sparkasse Nr. 720 sind ebenso bekannt wie die Tatsache, daß unsere unermüdliche Mia Werner sonntags, montags und donnerstags bei den Übungsstunden im Victoriabad Beiträge annimmt. Der letzte Zahlungstermin für Rückstände des Jahres 1957 und den Beitrag 1958 ist die Jahreshauptversammlung. Bei allzu saumseligen Zahlern reißt uns auch einmal die Geduld. Da hilft nur der Ausschluß.

Nun ab von diesem wenig schönen zu einem besseren Thema! Otto Gütgemann ist inzwischen zum Slalomwart der Gruppe Bonn im DKV gewählt worden und wir gratulieren ihm dazu herzlich. Er hat seine reichen Erfahrungen bei einem Wildwasserlehrgang auf den Alpenflüssen auffrischen können und nun sucht er junge Menschen, die Freude am Slalom und Rennsport haben. Wer also Kanusport als Leistungssport treiben will, melde sich bei Otto Gütgemann.

Ein Höhepunkt in unserer kleinen Gemeinschaft ist alljährlich die Sonnenwendfeier, die auch wieder in diesem Jahr — also traditionsgemäß — in Hersel durchgeführt wurde. Daß wir die richtig zu feiern verstehen, beweist die steigende Teilnehmerzahl. Immer mehr Mitglieder aus dem Klub nehmen als gern gesehene Gäste teil. Im Familienkreis der Bootsabteilung — so glaube ich sagen zu dürfen — fühlen sich alle wohl.

So hatten sich auch diesmal auf dem lampionengeschmückten Zeltplatz ca. 70 Mitglieder und die „halbe Gemeinde Hersel“ versammelt. Nach kurzer Begrüßung durch den zeltenden Kriminalogen Fritz Schweitzer und einen Sketsch seiner „Wellwurscht“ Ralf trat der Abteilungsleiter als Feuerwerker in Aktion und überreichte anschließend unserem guten „Inselgeist“ Kremer Rauch- und Trinkbares. An dem nun

entzündeten Sonnenwendfeuer saßen wir dann in gemütlicher Runde bei frohen Liedern und edlem Getränk bis in die späte Nacht.

Ich möchte hoffen und wünschen, daß die an diesem Abend so sichtbare Kameradschaft auch in kommender Zeit erhalten bleibe.

W. Schemuth

17 677 Punkte bei der Mannschaftsmeisterschaft!

Unmittelbar nach Karneval haben wir uns in Köln an die MDS gemacht, die als die wertvollste Meisterschaft angesehen wird und aus 36 gewerteten Einzelrennen besteht.

Wenn auch nach der neuen Punkttabelle, die auf den Weltrekorden des letzten Jahres fußt, Punktziffern des Vorjahres (20 653) unerreichbar waren, so ist unser Ergebnis nicht berauschend, denn unsere 17 677 Punkte entsprechen etwa 20 300 Punkten des Vorjahres.

Bernd Bohne-Lenze, Zwissler und Seeliger konnten nicht mitmachen und Helmut Werner fehlte uns in der Hälfte der Rennen. Für die nächste und entscheidende Austragung stecken für uns also noch allerhand Punkte drin! Mit den uns möglichen besseren Resultaten können wir 19 500 Punkte erzielen, was etwa 22 500 Punkte alter Rechnung bedeutet und damit gegen das Vorjahr doch eine erfreuliche Verbesserung sein würde.

Erschreckend schlecht liegen wir im Delphinschwimmen, wo nur 2140 Punkte herausprangen, mit den Zeiten: Schmitz 1.15,4, Streiber 1.16,4!, Gierschmann 1.18,6, Bungard 1.21,1, Gruszinkat 1.26,3 und Rüdell 1.29,9 Min.

Nicht viel besser sieht es im 400 m Kraulschwimmen aus (2569 P.) Schmitz 5.03,5 Min., Seeberger 5.38,5, Gierschmann 5.39,4, Grigat 5.39,6, Rüdell 5.58,9 und Streiber 6.14,3 Min.

Da ist das Rückenschwimmen (2992 P.) schon erfreulicher mit der Spitzenzeit von Helmut Werner 1.08,8, Schmitz 1.15,0, Seeberger 1.15,6, Feith 1.15,8, Kötze 1.19,2 und Streiber 1.23,0 Min.

3 212 Punkte brachte das 200 m Kraulschwimmen mit Schmitz 2.18,2, Werner 2.23,0!, Gierschmann 2.27,2, Seeberger 2.32,0, Streiber 2.32,2 und Rüdell 2.37,0 Min.

3345 Punkte holten die Kraulsprinter Schmitz 1.01,2, Streiber 1.03,6, Gierschmann 1.04,0, Werner 1.04,2, Rüdell 1.06,8 und Seeberger 1.08,4 Min.

Das Brustschwimmen ist immer noch die punktbegünstigste Schwimmart, denn wir kamen trotz nur durchschnittlicher Leistungen auf 3419 P. Bungard 2.54,0!, Gruszinkat 2.55,5!, Gierschmann 2.58,0, Schmitz 2.58,2, Seeberger 3.02,4 und Jacobs 3.03,4 Min.

He.

Aber 19 332 Punkte in Palenberg!

Am 2. Aprilsonntag war die letzte Möglichkeit, sich für die westdeutsche Mannschaftsmeisterschaft zu qualifizieren. Die haben wir genutzt und unsere Kölner Leistung im Bad der Zeche Carolus Magnus an der holländischen Grenze um 1655 Punkte verbessert!

Bernd Bohne-Lenze und Zwissler waren diesmal mit dabei, und einige Schwimmer steigerten sich in ihren Leistungen mit dem Resultat einer recht ansehnlichen Verbesserung unseres Punktekontos.

Wir haben uns damit für die westdeutsche Meisterschaft am 27. und 28. April in Ubach-Palenberg mit dem besten Vorkampfergebnis aller westdeutschen Vereine qualifiziert und glauben noch einige Punkte in Reserve zu haben.

Obgleich wir uns im Delphinschwimmen von 2140 auf 2645 steigerten, liegen wir hier immer noch sehr schlecht, denn Bohne und Werner 1.16,2, Gierschmann 1.18,2, Streiber 1.19,2 und Nobe 1.20,2 Min. sind doch eine magere Ausbeute.

Im Rückenschwimmen büßten wir mit 2960 Punkten 32 Punkte ein. Bohne 1.12,6, Feith 1.15,9, Schmitz 1.16,3, Seeberger 1.16,5, Kötze 1.20,0, Nobe 1.21,9 Min.

Erfreulich verbessert, aber noch weiter verbesserungsbedürftig das 400 m Kraulschwimmen, das 2969 Punkte brachte. Schmitz 5.08,8, Werner 5.23,4, Gierschmann 5.24,9, Seeberger 5.37,4, Bohne 5.41,2, Zwissler 5.42,8 Min.

3385 Punkte holten die 200 m Krauler, wobei ich es für möglich halte, daß nächstens alle sechs Schwimmer unter 2.30 Min. kommen. Schmitz 2.19,1, Werner 2.24,2, Gierschmann 2.27,0, Seeberger 2.30,6, Streiber 2.34,6, Rüdell 2.33,9 Min.

Das Brustschwimmen wurde trotz besserer Leistungen in der Punkthöchstzahl vom 100 m Kraulschwimmen übertroffen. In die 3674 Punkte teilen sich: Bohne 2.54,1, Bungart 2.55,2, Werner 2.55,4, Gruszinkat 2.56,3, Schmitz 3.01,1, Seeberger 3.01,3 Min. Die Kraulsprinter schafften diesmal 3699 Punkte. Schmitz 1.00,7, Streiber 1.02,2, Gierschmann 1.03,0, Zwissler 1.05,3, Rüdell 1.06,1, Seeberger 1.07,2 Min.

Nun bleiben noch 14 Tage, die durch fleißiges Training genutzt werden, mit dem Ziel, 20 000 Punkte zu erreichen und damit möglichst Westdeutscher Meister vor Titelverteidiger Rhenania Köln zu werden.



Unser 2. Vorsitzender als Prinz Werner I.

Das Bunte Aquarium

Die Festbesucher, das Finanzamt, das städt. Vergnügungs-Steueramt, der Gastronom des BBV und — last not least — der Schatzmeister der Schwimmsportfreunde, sie alle waren mit dem Buntten Aquarium 1958 bestens bedient.

Kaum war der Vorverkauf eröffnet, da setzte auch schon der Sturm auf die Karten ein, um die sich ganz Vorsichtige bereits am zweiten Weihnachtstag bemüht hatten. Die Plakatkleber hätten den Streifen „Ausverkauft“ schon zusammen mit dem Plakat auf die Litfaß-Säulen bringen können, so schnell waren die Karten weg, so beliebt ist in den letzten Jahren „Das bunte Aquarium“ geworden.

Wir haben es verstanden, zu erfüllen und zu wissen, was die Besucher von diesem Kostümfest erwarten und wir haben uns diesen Wünschen angepaßt.

Was noch verbessert werden kann, wissen wir, obwohl nicht mehr viel an der Perfektion fehlt.

Letztmalig haben wir einige Leute hereingelassen, die unberechtigt von Mitgliedern deren persönliche Mitgliedkarte erhalten hatten, zum Teil, wie die Leute behaupteten, zu einem recht gepfefferten Preis! Das ist nun endgültig vorbei. Es ist richtig, daß in der Musikausstattung die karnevalistische Note nicht den breitesten Raum einnimmt. Das entspricht aber den Wünschen von etwa 90 % der Festbesucher. Trotzdem werden wir auch darin im kommenden Jahr „up de date“ sein.

Daß Prinz Werner und Bonna Uschi bei ihrem Klub glanzvoll empfangen wurden, versteht sich am Rande, wie es sich auch am Rande versteht, daß man sich im nächsten Jahr in großer Zahl wiedersieht... beim Buntten Aquarium 1959, schon am 31. Januar!



Unsere Sportmannschaft als Pinguin-Gruppe im Rosenmontags-Zug

In „Neptuns Reich“ regierte ausgelassene Fröhlichkeit.

Auch „In Neptuns Reich“ war wieder einmal hoher Seegang. Genau wie unser erstes Kostümfest „Das bunte Aquarium“ wurde es zu einem durchschlagenden Erfolg. Mehr als tausend Fische und Fischlein waren gekommen, um den großen Abschluß-Maskenball unseres Vereins mitzuerleben. Spielte beim letzten Mal noch Fred Faust eifrig mit, so blies doch die dreißig Mann starke Mehringer Blaskapelle schon aus einem ganz anderen Loch. Doch — wie konnte es anders sein — das große Gepräge des Abends gaben wieder einmal die „black-bottom-brass-bande“ und die schon überaus bekannten „Chicos“. Das war Musik nach dem Herzen der Jugend, das war die vertraute Melodie einer modernen Zeit. Wer sich im großen Saal nicht mehr richtig zurecht fand, der eilte die wenigen Treppen hinunter und amüsierte sich an der „Gaderobe“, um von da aus schließlich auf leisen Sohlen in die intime Sektlaube zu entschwinden. Stimmung konnte man überall verzeichnen!

Natürlich erreichte der Jubel seinen Höhepunkt, als „unser“ Prinz Werner I. und Bonna Uschi mit ihrem Hofstaat eintrafen. Hermann Henze begrüßte mit seinen wohl bekannt-launigen Worten die festliche Heerschar und stellte demnach noch Klaus Schmitt, den Prinzen des Vorjahres vor.

Hoch schlugen die Wellen der Begeisterung, als Prinz Werner vorgestellt wurde. Wieder einmal zeigte sich, wie beliebt doch unser diesjähriges Herrscherpaar ist. Im Nu gehörten ihnen alle Sympathien.

Der neue Tag hatte sich schon längst angemeldet, als die Letzten sich endlich trennten und aus „Neptuns Reich“ wieder an die Oberfläche kamen.

Hans-Karl Jakob

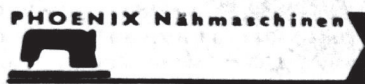
Willi Klein berichtet aus Karlsruhe:

Wir waren dabe!!

Die herrlich am Fuße des Schwarzwaldes gelegene Metropole Badens, Karlsruhe, hatte am 22. und 23. März die Asse des Deutschen Schwimmsports in ihren Mauern versammelt. Das ideale und moderne Tulla-Bad war Austragungsstätte der 11. deutschen Hallen-Schwimm-Meisterschaften. Wir SSFler waren mit einer kleinen Mannschaft vertreten, angeführt von „Commodore“ unsere Staffelleute H. Schmitz, H. Werner, W. Streiber, K. H. Bungard und der Verfasser. Zur Abfahrtszeit noch über einer Prüfungsarbeit schwitzend, kam Charlie Gierschmann am Abend nach. Der erste Wettkampf sah die 200-m-Krauler am Start, die dieses Rennen mitschwammen, damit sie nicht bis zur Staffelentscheidung am Sonntag tatenlos auf dem Trockenen sitzen mußten. „Billa“ Schmitz qualifizierte sich mit 2.16,0 Min. für den Endlauf. Helmut Werner 2.26,0 Min., Wilfried Streiber 2.33,0 Min. Die Entscheidung zeigte, daß Heinz Schmitz kein Hallenspezialist ist, aber immerhin mit 2.15,0 Min. noch auf den 6. Rang kam, wobei Sieger und Rekordler Baumann, Bremen 2.06,5 Min. schwamm, und sich nach insgesamt 42 Rekorden seine erste Einzelmeisterschaft holte.

In der Lagenstaffel waren wir nur „Teilnehmer“, denn in der Brust- und Delphinlage waren wir zu schwach besetzt.

Die 800-m-Kraulstrecke klappte bei Heinz Schmitz nicht so, wie er und wir es erhofft hatten. Wo blieb sein sonst so ruhiges Gleiten, sein langer Zug? An allen Wenden hatte er Schwierigkeiten, mit der richtigen Hand anzukommen. Meist mußte er abstoppen und so verlor er auf den kurzen 25-m-Bahnen stets wertvolle Sekunden. 10.46,0 Min. lagen weit hinter seiner letzten 800-m-Zeit. Sonntag vormittags waren die Krauler in den 100-m-Vorläufen beschäftigt. Gierschmann 1.05,0 Min., W. Streiber 1.02,9 Min. (neben Meister Voell im Lauf), Heinz Schmitz ging mit 1.00,8 Min. knapp am Endlauf vorbei. Bei Wilfried Streiber ist auf der letzten Bahn das Steh-Unvermögen der kritische Punkt, denn bis 50 m hat er das gleiche Anfangstempo wie die meisten Endlaufteilnehmer. Gierschmanns Zeit ließ uns für die Kraulstaffel recht trübe dreinschauen.



Karl Schwamborn

Nähmaschinen - Fachgeschäft
Telefon 35460 BONN Friedrichstr. 16

PASSAP - Handstrick - Apparate

Ihr Fachgeschäft



Markt - Ecke Bonngasse



Dampf-Bäckerei

Heinrich Schmitz
Bonn, Breite Str. 52, Ruf 34508

Meine Spezialitäten:

Vollkornbrot Landbrot Graubrot
Alle Sorten geschnitten in Paketen
Reiche Auswahl in Conditoren-Waren

Streng

Damen- u. Herren-Moden
auserlesener Art

Bonn

Münsterplatz 22, Ruf 3 5844

Bonner Bürger-Verein

Aktien-Gesellschaft

Weinkellerei Gaststätte Festsäle
BONN

Kronprinzenstraße 2-2a - Fernruf 529 57/58

Verkehrslokal

der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e. V.



WILHELM WERNER

BUCHDRUCKEREI

BONN

ADOLFSTRASSE 2 RUF 34110

EIS LAZZARIN

BONN AM RHEIN

MARKT 29 STERNSTR. 57a BAHNHOFSTR. 36

Helmut Werner vermochte sich als zweiter Bonner für die Entscheidung zu placieren. Mit 1.09,8 Min. kam er als 5. in den Endlauf (alle Teilnehmer schwammen unter 1.10,0 Min.) und auch im Endkampf schaffte Helmut die gleiche Position mit 1.10,1 Min. unter den Tiefstrahlern der Fernsehkameras.

Im 400-m-Kraulschwimmen schaffte Heinz Schmitz wiederum nur seine Standardzeit von knapp über 5.00 Min. (5.01,4).

Zum Abschluß starteten die Kraulstaffeln zur Entscheidung über 4×100 m. Im zweiten Lauf SSF Bonn. Startmann Streiber eröffnete mit 1.02,9 Min.; das Feld wechselte geschlossen. Heinz Schmitz schaffte Raum und Abstand mit 1.00,4 Min., von dem Helmut Werner mit 1.03,0 Min. nur wenig einbüßte. Schlußmann Gierschmann schaffte 1.03,6 Min. und schlug mit Gmünd gleichzeitig in 4.09,9 Min. an, womit unser Ziel, 4.10 Min. zu schwimmen, erreicht war. Außerdem brachte es uns den 6. Platz ein.

Die Wettkämpfe wurden durch die anmutigen und harmonischen Schwimmkünste der Isarnixen und der besten Turmspringer aufgelockert.

Was noch am Rand geschah:

Wir wohnten im Handelshof. Der geschäftstüchtige Gastronom hatte aus Einbettzimmern durch Zustellen einer Couch Doppelzimmer gemacht. Als die Schwimmer wegen der zu kurzen Betten zu meutern begannen, senkte der Hotelier den Zimmerpreis und gab zur Nervenberuhigung noch magenstärkende „Betthupferl“ aus. Des Hoteliers größter Stolz, Zimmer 16, das 14 Tage lang von Caterina Valente bewohnt war! Um deren Bett knobelten nun Charlie und Helmut und glücklicher Valente-Bettbenutzer für eine Nacht: Charlie Gierschmann!

Um nicht erst Montag daheim zu sein, mußten wir einen Zug um 16.54 Uhr ab Karlsruhe haben. Den konnten wir aber nur erreichen, wenn der errechnete Zeitplan eingehalten wurde. So gingen unsere Krauler erst um 16.35 Uhr zu Wasser, während gleichzeitig Bungard und Klein zum Bahnhof (8 Min.) spurteten und eine Taxe ans Bad beorderten, die um 16.47 Uhr von halbangezogenen Schwimmern erstürmt wurde. Die beiden letzten Staffelleute Helmut und Charlie rasten im Rekordlauf zum Bahnhof. In Hose und Hemd und ungekämmt kamen sie um 16.53 Uhr angespurtet. Es war geschafft und ein neuer Rekord aufgestellt.

Ganz angezogen, wurde dann im Speisewagen der Kalorienbestand wieder aufgefüllt, und durch die Pfalz gings wieder nach Bonn.

Mußten wir Karlsruhe auch „fluchtartig“ verlassen, in unserer Erinnerung bleiben zwei Festtage des Schwimmsports.

Willi Klein

1.02,5 Schnitt in der Kraulstaffel

Bei den deutschen Hallenmeisterschaften in Karlsruhe haben wir zwar nicht mit großen Erfolgen aufwarten können, die auf dem Siegerpodium endeten, aber unsere Schwimmer waren doch in einigen Entscheidungen dabei und das ist recht erfreulich. Daß sich die Krauler in der 4×100 m Staffel auf einen Schnitt von 1.02,5 Min. verbesserten, kann man als durchaus positive Leistung festhalten, zumal wir unter den westdeutschen Vereinen erstmals die schnellste Mannschaft waren.

Viele Bonner Schwimminteressenten haben sicher die vorzügliche Übertragung der Rennen am Fernsehschirm miterlebt, unsere Schwimmer kämpfen sehen und evtl. sogar mit der Stoppuhr verfolgt. Als Startmann schwamm Wilfried Streiber die auch im Einzelrennen erzielten 1.02,9 Min. und büßte etwa einen halben Meter ein, den Heinz Schmitz mit 1.00,4 Min. in einen Viermeter-Vorsprung umwandelte. Bei Helmut Werner verringerte sich dieses Stück zwar wieder auf 1 m, aber mit der

persönlichen Bestzeit von 1.03,0 Min. kann er durchaus zufrieden sein. Von Charlie Gierschmann, mit der schwierigen Aufgabe des Schlußmanns betraut, war eine bessere Leistung als 1.03,6 Min. bei dem zeitigen Trainingsmangel nicht zu erwarten. Wenn man von der Bremer Rekordmannschaft absieht, trennt uns von den übrigen deutschen Spitzenmannschaften keine große Spanne; und wenn unserer Mannschaft ihre nächste Zielsetzung gelingt, ihren Schnitt unter 1.02,0 Min. zu drücken, dann sind wir noch dichter dabei.

He

Aus der Klubfamilie

Allen jugendlichen Mitgliedern, die in diesem Frühling konfirmiert wurden oder an der ersten Kommunion teilgenommen haben, die herzlichen Glückwünsche des Klubs.

Jürgen Zwissler hat sein Abitur absolviert und soweit uns bekannt geworden ist, haben alle Schüler zu Ostern das Ziel ihrer Klassen erreicht. Auch das ist ein Grund für eine gemeinsame Freude.

Nachwuchs ist im Hause Nöthen angekommen! Als kräftiger Stammhalter hat Norbert Nöthen seine Eltern Inge und Ernst Nöthen beglückt. Ein Umtrunk zu Ehren dieser Geburt hat den stark mitgenommenen Vater wieder auf die Beine gebracht. Ein dreifach Hoch Vater und Mutter!

Boco Gruszinkat hat seine Lehre als Zahntechniker mit außerordentlich gutem Resultat abgeschlossen. Dazu herzlichen Glückwunsch.

Rolf Vogt grüßte schon mehrfach mit detaillierten Berichten aus Moskau. Wir erwidern auf diesem Wege diese Grüße und wünschen unserem abwesenden Wasserball-Kapitän alles Gute.

Neuaufnahmen

Heinz-Willi Fritzen, 1. 12. 43, Schüler, Rheindorfer Str. 102; Hans-Christian Fritzen, 18. 7. 41, Lehrling, Rheindorfer Str. 102; Gisela Borczinski, 21. 9. 39, Lehrling, Gneisenaustraße 2; Bernd Müller, 20. 5. 41, Schüler, Oberkassel, Schulstr. 18; Hans Joachim Bustrin, 2. 5. 40, Lehrling, Heerstr. 2; Hans-Jürgen Rühl, Stadtinspektor-Anw., Oberkassel, Hosterbacher Str. 42a; Margret Wulfeskühler, 24. 8. 39, Angestellte, Riesenstraße 16; Kay Ockhardt, 12. 3. 45, Schüler, Kreuzbergweg 7; Rolf Jörres, 25. 11. 43, Schüler, Kinkelstr. 3; Henriette Jacobs, 16. 9. 35, Sekretärin, Friedrichstr. 23; Manfred Pietsch, 1. 2. 39, Fliesenleger, Königswinter, Longenburgstr. 23; Jakob Mandt, 2. 5. 38, Arbeiter, Kessenicher Str. 139; Sofia Hässy, 11. 1. 45, Schülerin, Harleßstr. 7; Evi Hässy, 30. 8. 41, Schülerin, Harleßstr. 7; Erika Ziehm, 22. 8. 29, Schwimmmeisterin, Rheindorfer Str. 286; Jörn Seinsch, 19. 12. 37, kfm. Angest., Beuel, Kreuzstr. 27; Willi Vollberg, 14. 8. 28, kfm. Angest., Beuel, Limperichstr.; Christa Offermann, 22. 2. 41, Kontoristin, Plückerstr. 21; Siegrid Hahn, 12. 3. 40, Lehrling, Wesselstr. 14; Karin Kuhmann, 10. 1. 44, Schülerin, Duisdorf, Karl-Schurz-Str. 2; Lydia Bernards, 3. 8. 46, Argelanderstr. 97; Hildegard Schulz, 6. 4. 45, Schülerin, Nonnstr. 24; Siegfried Werner, 31. 8. 42, Schüler, Heerstr. 24; Hans-Lambert Rosenfeld, 7. 5. 51, Schüler, Kaiserstr. 13; Manfred Giese, 10. 3. 42, Mechaniker, Ippendorf, Girolstr. 24; Joachim Grote, 13. 9. 45, Schüler, Am Römerkastell 6.

Abmeldungen

Günter Miesen, Dechenstr. 2 (Zeitmangel); Manfred Putzka, Meckenheimer Allee 76; Günter Jacobs, Mechenstr. 21; Wilh. Linden (Boots-Abt.), Nordstr. 51; Hanns Bauer, Dortmund, Viktoriastr. 28.



ROMIKA

GUMMISTIEFEL *für Alle*

Fritz Deckers

BONN, Friedrichstraße 24